

Protokoll der Gemeindeversammlung

2. Versammlung vom Montag, 27. November 2017

20.00 Uhr - 21.15 Uhr

Singsaal Berglischulhaus

Anwesend

Vorsitz

Protokoll

Entschuldigt

Gäste

72 Stimmberechtigte

Martin Haas, Gemeindepräsident

Nicole Haas, Gemeindeschreiberin

Sanna Breitenmoser, Leiterin Einwohnerdienste

Gabriella Brüscheiler, Leiterin Soziale Dienste

Christa Haas, Gattin des Gemeindepräsidenten

Marianne Häberlin, Urnenoffizianten

Wilfried Häberlin, ehemaliger Gemeinderat

Diana Niederer, Fürsorgekommissions-Mitglied

Christiane Högger, Leiterin Steueramt

Walter Kradolfer, ehemaliger Gemeinderat

Walter Schumacher, Werkhofchef

Michael Tanner, Feuerwehrkommandant

Nicole Haas, Gemeindeschreiberin

Silvan Kuster, Lernender

Markus Schoch, Thurgauer Zeitung

Monika Sauder, Schulleiterin

Traktanden

1. Konstituierung
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2017
3. Sanierung Schulanlage Bergli, 1. Etappe Nordtrakt
4. Genehmigung
 - a) des Voranschlages 2018 der Einheitsgemeinde
 - b) des teils reduzierten Steuerfusses 2018
von 67 % (bisher 69 %) bei der Politischen Gemeinde und
von 64 % bei der Primarschulgemeinde Salmsach, total 131 %
5. Verschiedenes / Umfrage

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2017

Begrüssung

Herzlich heisst der Gemeindepräsident alle Anwesenden zur heutigen Budgetversammlung willkommen. Speziell werden die Gäste sowie Entschuldigungen verlesen.

1 00.011.100 Gemeindeversammlung Wahl der Stimmenzähler

Gleich zu anfangs kommt Martin Haas zur Wahl von 2 Stimmenzählern und schlägt folgende Personen vor:

↳ Johanna „Jeanette“ Müller ↳ Werner Hanselmann

Beschluss

Obenstehende Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Traktandenliste

Die Einladung samt Traktandenliste und Voranschlag wurde den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Daneben waren auch stets alle Unterlagen zur heutigen Gemeindeversammlung auf der Homepage (www.salmsach.ch) verfügbar. Der detaillierte Voranschlag konnte am Schalter bezogen oder telefonisch bestellt werden.

Der aktuelle Stand der Stimmberechtigten unserer Gemeinde beträgt 830. Davon sind deren 72 heute anwesend. Dies entspricht 8.7 %. Das absolute Mehr beträgt somit 37 Stimmen.

Beschluss

Die Traktandenliste wird genehmigt. Gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Personen (Gäste ausgenommen) werden keine Einwände erhoben.

2 00.011.100.10 Protokoll der Gemeindeversammlung vom vom 7. Juli 2017

Das Protokoll der letzten Rechnungsgemeindeversammlung wurde in der Voranschlagsbroschüre auf den Seiten 4 bis 11 abgedruckt. Edwin Scheiwiller weist auf einen Rechtschreibfehler auf der Mitte der Seite 8 hin. Das Wort Amphibienschutz wurde versehentlich mit „y“ anstelle eines „i“ geschrieben.

Beschluss

Das vorliegende Protokoll wird obgenannter Rechtschreibkorrektur genehmigt.

3 00.012.100.60 Projekte Sanierung Schulanlage Bergli, 1. Etappe Nordtrakt

Auf den Seiten 12 und 13 der Voranschlagsbroschüre finden die Stimmberechtigten die Botschaft zur budgetierten Sanierung der Schulanlage Bergli. Nach Baubeginn des „Neubau Innenhof“, der voraussichtlich im Frühsommer 2018 bezugsbereit sein wird, steht die erste Sanierungsetappe an. Aufgrund des laufenden Schulbetriebs wird dann

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 27. November 2017

der Nordtrakt geräumt und die notwendigen Schulräume im Neubau bzw. im Erweiterungstrakt vorübergehend eingerichtet. Martin Haas präsentiert das Projekt anhand von Bildern. Durch die sorgfältig durchgeführten Analysen des jetzigen Zustandes und der heutigen geltenden Vorschriften im Bereich der Sicherheitsbestimmungen der SUVA und des Brandschutzes, neuen Anforderungen bei Wärme- und Schallschutz, Haustechnikanlagen (Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro) und bei Decken- und Wandbelägen sind folgende Arbeiten geplant:

- Fassaden- und Flachdachsanierungen inkl. Spenglerarbeiten mit stärkeren (den Wärmeschutzvorschriften entsprechenden) Wärmedämmungen
- neue Fenster, Aussentüren und Lammellenstoren
- Ersatz sämtlicher Elektro- und IT-Anlagen
- Ersatz sämtlicher Haustechnikanlagen wie Lüftungs- und Sanitärinstallationen inkl. WC Anlagen
- Ersatz von Decken-, abgenutzten Boden- und Wandbelägen
- Teilersatz der Schreinerarbeiten wie Gestelle, Wandschränke, Türen
- Anpassung von diversen Bauteilen an neue Brandschutz- / Sicherheitsbestimmungen gemäss den entsprechenden Normen
- Ausbau nach Behindertengleichstellungsgesetz
- notwendige Altlastensanierungen (z.B. PCB- und asbesthaltige Materialien)
- Erdbebenertüchtigung
- verschiedene weitere Sanierungen

Aufgrund der präsentierten Aufstellung bezüglich Kostenverteilung findet Max Stadelmann Fr. 800'000.00 für „etc.“ als hoch. Er wünscht eine Detailierung. Der Gemeindepräsident entgegnet, dass darunter die MwSt. und viele kleinere Handwerkerarbeiten fallen würden.

Alfred Wüst fragt, ob Fr. 2'000'000.00 sicherlich ausreichen. Laut Martin Haas rechnet der beauftragte Architekt Wick sehr gut. Beim laufenden Projekt konnten die Vergaben jeweils leicht unter dem Budget erfolgen. Weiter möchte Alfred Wüst wissen was bei der Heizung für Sanierung ansteht. Diese ist wohl in der Botschaft etwas unglücklich formuliert. Die Heizungsanlage ist bereits neu, daher besteht kein Handlungsbedarf.

Fredi Amman interessiert sich für die Finanzierung des Bauvorhabens und fragt nach Kantonsbeiträgen. Es wird zum Teil eine Fremdfinanzierung notwendig. Sicherlich kann bereits ein grosser Teil mit Eigenmitteln bezahlt werden. Aufgrund des neuen Beitragsgesetzes zahlt der Kanton keine Beiträge mehr an solche Bauten.

Die Gesamtkosten der 1. Sanierungsetappe (Nordtrakt) belaufen sich auf insgesamt Franken 2'000'000.00. Angesichts der Notwendigkeit, einen reibungslosen Unterricht im Schulhaus auch in den nächsten Jahren zu gewährleisten, empfiehlt man die Annahme der Sanierung und der vorgesehenen Erneuerungskosten. Sämtliche Berichte, genaue Pläne etc. sind auf der Bauverwaltung einsehbar.

Die Schulkommission beantragt die Bewilligung des Kredites über Fr. 2'000'000.00 für die erste Etappe des Nordtraktes zur Sanierung der Schulanlage Bergli.

Beschluss

Dem Kreditbegehren der Primarschule über Fr. 2'000'000.00 zur Sanierung des Nordtraktes wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2017

4 00.011.100.50 Voranschlag / Genehmigung a) des Voranschlages 2018 der Einheitsgemeinde

Das Budget der Erfolgs- sowie Investitionsrechnung finden die Interessierten in der Voranschlagsbroschüre auf den Seiten 14 bis 17. Erstmals erfolgte die Budgetierung nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2. Dadurch entfallen die Vergleichszahlen der Vorjahre. Alle Kontonummern wurden überarbeitet und angepasst. Sie bestehen nun grösstenteils aus acht anstelle der bisherigen sechs Stellen. Zur Vereinfachung wurde wo möglich die bisherige Kontenbezeichnung übernommen. Der Gemeinderat legte die Aktivierungsgrenze für Investitionen auf Fr. 100'000.00 fest. Damit werden neu nur noch Grossinvestitionen in der Investitionsrechnung und der damit verbundenen Anlagebuchhaltung geführt. Alle Detailzahlen konnten am Schalter, telefonisch oder online bezogen werden.

Die Investitionsrechnung sieht Gesamtausgaben von Fr. 2'215'000.00 vor. Diese setzen sich aus zwei Positionen zusammen. Das grosse Projekt der Primarschule über Fr. 2'000'000.00 beabsichtigt die erste Etappe der Schulhaussanierung des Traktes Nord (Altbau). Darüber wurde bereits abgestimmt. Weiter stehen für Fr. 215'000.00 Deckbelagseinbauten an. Dafür können Fr. 130'000.00 aus der Vorfinanzierung entnommen werden.

Die Erfolgsrechnung plant sowohl für die Politische Gemeinde mit Fr. 73'850.00, wie auch für die Primarschule mit Fr. 123'200.00 Verlust. Die Finanzverwalterin geht auf einzelne Abweichungen gegenüber den Vorjahren ein. Ausser dem Bootshafen schliessen alle Spezialfinanzierungen ebenfalls negativ ab, was durch Tarifsenkungen teils beabsichtigt ist und durch die grossen Eigenkapitalreserven kein Problem darstellt. Eine Übersicht vorhandener Rücklagen liegt zur Kenntnisname vor.

Alfred Wüst stört sich an der Mitfinanzierung der neuen Lichtsignalanlage mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 50'000.00. Er findet dies unverhältnismässig. Der Gemeindepräsident erklärt, dass die komplette Erneuerung der gesamten Anlage mehr als Fr. 200'000.00 kostet. Die budgetierten Fr. 50'000.00 für die Lichtsignalanlage sei das absolute Maximum. Zudem müsse sich die Gemeinde gemäss Gesetz daran beteiligen, da auch eine Gemeindestrasse (Kirchstrasse) in die Lichtsignalanlage miteinfliesst. Der Gemeinderat hat sich bereits gegen den ursprünglich viel höheren Beitrag zur Wehr gesetzt. Dennoch findet Alfred Wüst das Ganze ungerecht und meint, die Hauptverursacher, die Autofahrer, müssen dafür aufkommen. Der Strom muss ja schliesslich auch bereits die Gemeinde tragen. In diesem Zusammenhang fragt Jürgen Kern nach, wann die neue Lichtsignalanlage endlich installiert wird. Martin Haas rechnet mit einer Umsetzung im Frühjahr 2018.

Für den Baulichen Unterhalt in der Salmsacher Bucht wurden Fr. 21'000.00 budgetiert. Alfred Wüst fragt nach wozu. Martin Haas erklärt, dass vorsichtshalber mal Fr. 20'000.00 für die Revitalisierung der Salmsacher Bucht eingeplant wurden. Noch immer liegt die Planung samt Umsetzung beim Kanton.

Max Stadelmann erkundigt sich nach der grossen Differenz im Bereich Prämienverbilligung im Vergleich zum Vorjahr. Die Finanzverwalterin weist ihn darauf hin, dass er den Vergleich wohl mit dem noch nicht berichtigten Budget 2017 vorgenommen habe.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2017

Beschluss

Der Voranschlag 2018 wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

b) des teils reduzierten Steuerfusses 2018 von 67 (bisher 69 %) bei der Politischen Gemeinde und von 64 % bei der Primarschulgemeinde, total 131 %

Trotz vorsichtig budgetierten Verlusten kann bei der Politischen Gemeinde der Steuerfuss um 2 % reduziert werden. Die grossen Eigenkapitalreserven sowie kein grosser Investitionsbedarf machen dies möglich. Die Primarschule wird auch in den nächsten Jahren aufgrund der grossen Investitionen und des damit verbundenen Abschreibungsvolumens stärker belastet. Daher will man am bisherigen Steuerfuss von 64 % festhalten.

Peter Vogt schlägt vor, die Teilreduzierung des Steuerfusses 2018 zu belassen und mit dem Überschuss Reserven anzuhäufen. Der Gemeindepräsident entgegnet, aktuell sei eine Steuerfussreduktion tragbar. Gerne möchte man der Bevölkerung etwas zurückgeben. Peter Vogt stellt keinen Gegenantrag.

Beschluss

Die Reduktion des Gemeindesteuerfusses auf 67 % wird einstimmig zugestimmt. Auch der gleichbleibende Steuerfuss der Primarschule wird gutgeheissen.

5 00.012.100.90 Verschiedenes / Umfrage

Gesunde Gemeinde

Marina Bruggmann hält einen Rückblick über die vielen Anlässe, welche unter dem Motto „Gesunde Gemeinde“ verwirklicht wurden. Man hofft bei nachfolgender Auflistung nichts vergessen zu haben:

Neujahresapéro	Fit durch den Winter	Fit im Alter
Seeputzete	Kindermaskenball	Behördenturnier EZO
Schnellster Salmsacher	Projekt Pumptrack am See	Fischessen
Theateraufführungen	Erstellung Altersleitbild	Muki- und Kitu-Tag
Bergli-Spielplatzparty	Lernender auf Gemeinde	Bundesfeier,
Anlässe „Im Gespräch“	Jungbürgerfeier	Halbzeitbilanz GR
SlowUp	Kinderflohmarkt	Familienwanderung,
Sponsorenlauf Pumptrack	Spatenstich Schulanlage	Halloweenparty
PSV Metzgete	Spagettiplausch	Räbäliechtliumzug
Buchtäfügete	Adventsmarkt	Frauenzmorgä
Mittagestisch Magelan	Mittagestisch Bodana	Rikscha-Fahrten

Ebenfalls kündigt sie weitere Anlässe an wie: Samichlausfiir, Volg Grittibänz backen, Spatenstich Pumptrack am See, Christmas WarmUp, Silvesterleuten, gemeinsames Silvester feiern sowie den Neujahrsapéro mit Dai Kimoto und den Swing Kids. Gleichzeitig macht sie bereits jetzt auf die grosse Eröffnung des Pumptracks am See vom 5. Mai 2018 aufmerksam. Zusätzlich bedankt sich Marina Bruggmann für die enorme Freiwilligenarbeit, welche in die unzähligen Projekte investiert wurde.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2017

Zusammenlegung amtlicher Publikationsorgane

Der Gemeinderat hat sich nach mehreren Verhandlungen mit den Beteiligten zur Integration des Salmsacher Mitteilungsblattes in den Seeblick entschlossen. Neu werden die Salmsacher ab dem Jahr 2018 alle zwei Wochen über das Gemeindegeschehen direkt aus dem Seeblick informiert. Weiter haben somit auch die Salmsacher Vereine die Gelegenheit, dort Veranstaltungshinweise etc. zu platzieren. Die Redaktion liegt neu bei der Ströbele AG, Romanshorn. Alle Beiträge sind direkt dort einzureichen. Durch die Zusammenlegung der beiden Dorfzeitungen wird die Verteilung des Seeblicks im Salmsacher Gemeindegebiet weiterhin sichergestellt.

Im gegenseitigen Einvernehmen startet man in Salmsach mit einem einjährigen Versuch. Im September 2018 findet für die Salmsacher eine Umfrage im Seeblick statt. Darin können sich die Einwohner bezüglich der zukünftigen Gemeindepublikation vernehmen lassen. Gespannt erwartet der Gemeinderat bereits jetzt die Rückmeldungen.

Information Primarschule

Martin Haas präsentiert ein Schulklassenbild aus dem Jahr 1926. Er bittet die Anwesenden um Hinweise über die auf dem Foto abgebildeten Personen. Dies nutzt er gleich als Überleitung zur den Primarschulinformationen.

Durch die schwankenden Schülerzahlen aufgrund des Wegzugs von 12 Unterstufenkindern wird eine neue Klassenaufteilung notwendig. Ab dem Sommer 2018 gibt es wiederum nur noch zwei Unterstufenklassen.

Die Schulleiterin erklärt, dass es Schwankungen in den Schülerzahlen jedoch immer gibt. In ca. drei Jahren rechnet man wieder mit einer Zunahme. Falls sich die Situation nicht ändert – keine Zuzüge von Unterstufenschülern bis März – wird die dritte Unterstufenklasse wieder geschlossen. Da es in diesem Fall nur noch zwei Klassen gäbe, würden aufgrund der grösseren Schulklassen Entlastungspensen dazukommen. Aus weiser Voraussicht hat daher die Schulkommission mit der Primarlehrerin, Jasmin Meier, lediglich einen Jahresvertrag abgeschlossen, welchen man auslaufen lassen kann. Dieser Entscheid ist für alle Lehrpersonen nachvollziehbar und wird dementsprechend auch unterstützt.

Allgemeine Umfrage

Marianne Schumacher erkundigt sich nach dem Hundeverbot in der Salmsacher Bucht. Sie fragt, ob dies auch für Schafe gelte, da sie sich an den freilaufenden Schafen und den damit verbundenen Kotablagerungen auf der Buchtwiese stört. Martin Haas meint, er würde mit dem Besitzer der Schafe, Richard Neururer, sprechen.

Rolf Bärtschi beklagt sich über den frei laufenden Hund von Sabrina Hiller in der Salmsacher Bucht. Ausserdem habe er gesehen, dass sie ihren Hund im Naturschutzgebiet sein Geschäft verrichten lassen. Martin Haas hat mit der Jurten Betreiberin abgemacht, dass sich Hunde nur an der Leine innerhalb des Jurten Bereichs aufhalten dürfen. Manchmal sei man auch froh, dass Sabrina Hiller dort mit ihrem Hund für Ordnung Sorge.

Alfred Wüst dankt dem Gemeinderat für die tolle Arbeit. Er ist froh, dass kein Finanzplan präsentiert wurde, da er diesen jeweils für unbrauchbar hält. Jedoch wünscht er sich einen Investitionsplan.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2017

Stefan Tinz fragt, wann die Swisscom das Glasfasernetz in Hungerbühl aufschaltet. Der Gemeindepräsident meint, dass ursprünglich Spätherbst 2017 abgemacht worden sei. Es habe jedoch Verzögerungen beim Leitungsbau gegeben. Nun rechne man mit einem Start des Glasfasernetzes im Frühling 2018. Jedoch dauere es von Hungerbühl bis Fehlwies noch länger, da der Ausbau zusammen mit dem EW Romanshorn erfolgen soll. Roger Martin haben die zuverlässigen Berechnungen im Internet, gar Herbst 2018 angezeigt. Es bleibt also abzuwarten.

Verabschiedung

Abschliessend dankt Martin Haas von Herzen seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, den Kommissionsmitgliedern sowie den Verwaltungs- und Werkhofangestellten. Selbstverständlich wünscht er bereits jetzt eine besinnliche und bereichernde Advents- und Weihnachtszeit. Der Gemeindepräsident hofft, dass man sich in den kommenden Tagen an irgendeinem Anlass begegnen wird – sei es an der Adventsbar vom 23. Dezember 2018 oder auch dann bereits im neuen Jahr, am Neujahrsapéro am 6. Januar 2018, 17.00 Uhr in der MZH Bergli.

Vor dem Abschluss der Versammlung fragt Martin Haas die Anwesenden an, ob Einwände gegen die Versammlungsführung oder Beschlüsse erhoben werden. Nach Abschluss der Versammlung ist dies nicht mehr möglich. Eine allfällige Beanstandung muss im Protokoll festgehalten und innert drei Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft gerügt werden.

Da dies nicht der Fall ist, erklärt er die Versammlung als geschlossen und lädt alle herzlich zum Apéro ein. Die Versammlung wird um 21.15 Uhr geschlossen.

eingesehen:
Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Martin Haas

Nicole Haas